



# BLANKENESER KIRCHE AM MARKT

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese Ausgabe Nr. 67 April / Mai 2011

## Ostern

**W**as wäre Ostern ohne die Osterhasen und die Ostereier, und was wären diese ohne Schokolade?! Osterzeit ist irgendwie immer auch Schokoladenzeit. Dabei vernaschen wir in Deutschland jedes Jahr im Schnitt rund 10 Kilogramm Schokolade pro Person. Dass Schokolade aus Kakao hergestellt wird, weiß dabei auch hierzulande fast jedes Kind. Wie es allerdings zugeht beim Anbau und der Ernte der Kakaoschoten ist längst nicht allen im Bewusstsein. Es gehört – wie es in einer Dokumentation des WDR hieß – „zu den dunklen Seiten der Schokolade“. Das Hauptzulieferungsland für Kakao nach Europa ist die Elfenbeinküste. Mehr als 50% der Kakaobohnen kommen von dort. Dass die niedrigen Weltmarktpreise für Kakao die Bauern oft zwingen, ihre Kinder auf den Plantagen mitarbeiten zu lassen, weil das Geld fehlt, um Erwachsene einzustellen – weiß man hierzulande auch nicht unbedingt. Friedel Hütz-Adams vom Forschungsinstitut „Südwind“ geht davon aus, dass in Westafrika hundertausende Kinder und mehr als zehntausend Kindersklaven auf Plantagen arbeiten. Die Arbeit ist hart und z.T. gefährlich. Die körperlichen Belastungen für die Kinder sind enorm. Außerdem fehlt es ihnen an Perspektive, aus der Armut herauszukommen, da sie nicht die Möglichkeit haben, eine Schule zu



Auferstehungsfenster

besuchen. Die Schokoladenhersteller aus Europa wissen darum. Es gab sogar vor einigen Jahren eine Selbstverpflichtung. Geändert hat sich allerdings bislang nichts.

**D**ass es anders geht, zeigt das Konzept des „fairen Handels“ (Fair Trade). Fair Trade zahlt den Bauern einen garantierten Mindestpreis, damit verdienen sie genug und sind nicht auf Kinder als billige Arbeitskräfte angewiesen. Die Kinder gehen zur Schule und können in ihrer Freizeit Kind sein. Außer-

### editorial

*Liebe Gemeindebriefleser, während wir diesen Ostergemeindebrief fertig stellen, erreichen uns die Schreckensnachrichten aus Japan und Libyen, in einer Passionszeit, die die ganze Erde umfasst hält.*

*Eben waren wir noch dabei, den bunten Frühlingsstrauß an Gemeindeaktivitäten und Berichten zu arrangieren, dankbar für den Segen, der auf so vielem zu ruben scheint. Nun blicken wir voller Entsetzen auf die Krisengebiete und die Werte lebensbedrohender Radioaktivität. Und Gott?*

*Wenn wir in unserer - unversehrten - Kirche Gottesdienst feiern, glauben und fühlen wir, dass Gott und Liebe zusammen gehören. Wir feiern einen Gott, der nicht von oben Schicksal zuteilt, sondern tröstlich nah bei uns Menschen ist, auch im Leid. Der Blick auf das Kreuz und auf die vielen Opfer der letzten Wochen beantwortet nicht unsere Fragen, aber erinnert uns gerade in der Passionszeit an diese grenzenlose Zuneigung, die auch vor dem Tod nicht kapituliert. Ostern ist unser Hoffnungsfest. Nicht der Hoffnung, dass alles Schreckliche ungeschehen sei. Sondern der Hoffnung, dass Leid und Resignation nicht das letzte Wort haben.*

*Ostern ist Hoffnung, aber auch Herausforderung zu neuem Tun: zu helfen, wo wir können, aber besonders in der Fastenzeit auch, uns zu befragen, ob wir in unserem Handeln Gott und dem Auftrag des sorgsamsten Umgangs mit der Schöpfung noch entsprechen. Für uns heißt das, uns für Frieden und gegen Gewalt einzusetzen und die Zukunftsdebatte über Bildungsgerechtigkeit, Lebensstil, Klima und Energie weiter zu führen.*

*Und so erscheint das, worum wir uns hier in der Gemeinde mühen und wovon dieser Gemeindebrief berichtet, auch in dem anderen, dem österlichen Licht: als ein in unserem Auferstehungsglauben gründender Widerspruch gegen alles, was ungerecht und grausam und unmöglich erscheint auf dieser Welt.*

Ihre Redaktion

### Japan

Die Diakonie Katastrophenhilfe ruft zur Solidarität mit den Menschen im japanischen Krisengebiet auf. Die Betroffenen sind in dieser schwierigen Situation auf Beistand und Unterstützung angewiesen.

**Möglichkeiten zu spenden**, gibt es bei der Diakonie Katastrophenhilfe unter dem Kennwort „Erdbebenhilfe Japan“. EDG Kiel, Konto: 23000, BLZ 210 602 37 oder online: [www.diakonie-katastrophenhilfe.de](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de)

**Möglichkeit zu beten** haben wir auch alle.

Wir glauben an die verändernde Kraft des Gebetes und an die österliche Kraft Gottes. „Wir rufen zu Dir, Gott, stehe den den Menschen in Japan beistehen, den Menschen in Libyen, den Menschen in Not – überall auf der Welt. Wir beten mit dem Psalmsänger und leihen uns seine Zuversicht: Gott, du bist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wieweil die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sanken, wieweil das Meer wütete und wallte und von seinem Ungestüm die Berge einfielen (Psalm 46, 2-4).“

dem beinhaltet der Mehrpreis, den Fair Trade zahlt, einen Gemeinschaftanteil, von dem Schulen, Gemeinschaftshäuser, Maschinen etc. gebaut bzw. erworben werden.

Fair Trade überzeugt aber auch gerade deswegen, weil die Menschen fair und gerecht behandelt werden. Sie sind in der Lage, von der eigenen Arbeit zu leben, das schafft Selbstbewusstsein und Selbstwert und ermöglicht ihnen, auf eigenen Beinen zu stehen. Das ist ein Weg, der aus der Abhängigkeit von Spenden und Almosen herausführt, und eben auch bei Konsumenten und Verbrauchern das Gefühl stärkt, etwas für Gerechtigkeit in der Welt getan zu haben. Weil sie es für einen christlichen Grund-

wert halten, sich für Gerechtigkeit in der Welt einzusetzen - so, wie es eben möglich ist - haben im Mai letzten Jahres Schüler der Bugenhagenschule eine Schülerfirma gegründet: das „Fairhaus am Hessepark“. Sie verkaufen in den Pausen, bei Schulfesten und Veranstaltungen fair gehandelte Produkte, zugegeben etwas süßigkeitenlastig. Dabei haben sie sich für die Vorosterzeit etwas Besonderes ausgedacht: Es gibt fair gehandelte Ostertüten mit einer Mischung aus allerlei Buntem und Schokoladigem. Diese Ostertüten sind im Gemeindehaus zu erwerben. Kommen Sie vorbei!

Die Osterbotschaft von der Auferstehung

Jesu ist auch Gottes deutlicher Widerspruch gegen jeden Glauben und jede Haltung, dass man Ungerechtigkeit nicht ändern könne. Es gibt immer diese kleinen Schritte, die man gehen kann. So kann auch das Osterlachen in diesem Jahr getrost fairsüß sein. Haben Sie frohe und faire Ostern.

*Pastor Thomas Warnke*

*Neben der Schülerfirma der Bugenhagenschule gibt es in unserer Gemeinde auch die Fair-Handelsgruppe, die fast jeden Sonntag nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus einen Verkaufsstand mit Produkten der GEPA (Gesellschaft für partnerschaftlichen Handel) und der WuP (Werkstatt für umweltfreundliche Produkte) anbietet.*

## MENSCHEN IN DER GEMEINDE

### Abschied von Alt-Propst Herwig Schmidtpott

Am 8. Februar ist Herwig Schmidtpott im Alter von 81 Jahren gestorben. 17 Jahre war er Propst im Kirchenkreis Blankenese und wurde am 27. Juni 1993 aus seinem Amt

verabschiedet. Der gebürtige Dithmarscher hat in seiner Amtszeit vieles initiiert, was heute noch einen lebendigen Teil unserer Gemeinde ausmacht. Unvergessen sind seine plattdeutschen Gottesdienste. Am Herzen lag ihm die Ausweitung des Engagements für ausländische Nachbarn in seinen 16 Kirchengemeinden, die

von ihm mitbegründete Partnerschaft zu Kirchengemeinden in Tanzania, und sein Einsatz für Asylunterkünfte wird heute noch als engagierter Teil unseres Gemeindelebens fortgeführt.

Nach seinem Ruhestand reiste Schmidtpott im Auftrag der EKD nach St.Petersburg, um in der Zeit von Glasnost und Perestrojka zusammen mit seiner Frau Gudrun beim Wiederaufbau der ev.-luth. Kirchengemeinden zu helfen. Zu seinen bleibenden Erinnerungen gehörte der Konfirmandenunterricht für Erwachsene in der St.Petri Kirche von St.Petersburg. „So intensive Gespräche über die christliche Religion habe ich niemals zuvor erlebt“.

Wir sind dankbar für die Zeit mit Herwig Schmidtpott, der als Propst und immer auch als Freund der Gemeinde mit uns gelebt, viele hilfreiche Weichen auch bei uns gestellt hat und mit seiner bescheidenen Art, seinem anziehenden Glauben und seiner Weisheit vielen ein wichtiger Gesprächspartner war. Der Abschiedsgottesdienst in unserer Kirche fand am 18. Februar statt.

*Cornelia Strauss*

### 10 Jahre Cantus Blankenese

Vor 10 Jahren am 3. Mai 2001 gegründet, besteht unser Gemeindechor Cantus Blankenese heute aus ca. dreißig Mitgliedern, der bei vielfältigen Gemeindeaktivitäten mit seinem a capella-Gesang für eine besondere Stimmung sorgt.

Die ersten vier Jahre leitete den Chor Susanne Bornholdt, die 2005 einem Ruf als Kirchenmusikerin nach Aumühle folgte.

Hartwig Willenbrock übernahm den Chor und trägt seitdem weiter dazu bei, dass Cantus weit über die Hamburger Stadtgrenzen hinaus ein Garant für schöne Stimmen und ungewöhnliche Konzerte ist. Gern singen wir auch mit anderen Chören gemeinsam, u.a. mit diversen Kinderchören oder der Kantorei der katholischen Gemeinde Maria Grün.

Es wurde von alter Renaissancemusik bis zur Moderne vieles gesungen, in fast allen Sprachen der uns umgebenden Länder. Auch die seltener aufgeführte Musik der verstorbenen Blankeneserin Felicitas Kukuck findet sich in dem reichhaltigen

Repertoire immer wieder.

Gesungen wird zu jeder sich bietenden Gelegenheit, in Gottesdiensten, Konzerten, Gemeindefesten oder auf diversen Chorreisen. Die Freude am gemeinsamen Singen,



das Erarbeiten der liebevoll ausgesuchten Stücke und das gemeinsame Erleben der Reisen und anderer Unternehmungen erfüllen uns sehr.

Wir finden, 10 Jahre Cantus Blankenese sind ein wunderbarer Grund zum Feiern! Darum wollen wir am **Sonntag, den 29. Mai, 17 Uhr**, unser Konzert singen und danach mit Ihnen noch feiern. Sie werden die Gelegenheit haben, zu klönen und etwas zu trinken. Wir freuen uns sehr darauf, Sie begrüßen zu dürfen.

*Katharina Pauk*

### Wechsel im Kirchenvorstand

Nach insgesamt acht Jahren ist Frau Eva Mehrtens aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden. Sie war die Kontaktperson zum Empfang (Counter) im Gemeindehaus. Außerdem galt ihr Engagement der Partnerschaft zu Gemeinden in Tansania. Darüber hinaus profitierte der KV von ihrer Präsenz, Ansprechbarkeit und Flexibilität, in unterschiedlichen Betätigungsfeldern mit zu wirken. Wir sind Frau Mehrtens von Herzen dankbar für ihren unermüdlichen Einsatz.



Isod Bötzel

Als Nachfolgerin konnte Isod Bötzel gewonnen werden. Sie war schon einmal Mitglied des Kirchenvorstandes und wird nun in die entstandene Lücke eintreten. Wir begrüßen Frau Bötzel herzlich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihr.

*Ulrich Zeiger*

# Angesichter

## Hartwig Willenbrock

*Lieber Hartwig Willenbrock, seit mehr als fünf Jahren leiten Sie den Cantus Blankenese. Sie sind außerdem Lehrer für Griechisch am Johanneum und leiten auch dort sämtliche Chöre. Hinzu kommt noch der Kinder- und Jugendchor an St. Michaelis. Der Cantus ist bekannt für ein sehr hohes Gesangsniveau und für sein Engagement für die Belange der Gemeinde. Dieser Chor feiert im Mai sein 10jähriges Jubiläum. Wie hat sich dieser Chor gegründet und was verbindet die Menschen darin?*

Nun, alle sind verbunden durch eine große Begeisterung am Singen und zwar nicht nur im geistlichen Bereich, sondern auch im weltlichen. Das ist den Sängern auch sehr wichtig, sie möchten die gesamte Bandbreite der Chormusik singen und darstellen. Wobei ich immer auch sagen würde, dass man beides nicht trennen kann. In Vielem, was wohl weltlich zu nennen ist, ist auch eine geistliche Dimension. „Es tönen die Lieder“ z.B.: es kann einfach als schöner Kanon gesungen werden, ist aber auch ein Gesang über die Schöpfung und das Erwachen der Natur. Was diesem Chor auch sehr wichtig ist, ist der soziale Zusammenhalt. Die Sängerinnen und Sänger empfinden sich sehr stark als eine Gemeinschaft und pflegen das. So sitzen sie z.B. jeden ersten Donnerstag im Monat nach einer verkürzten Probe gemütlich um einen großen Tisch zusammen und unterhalten sich miteinander.

*Der Chor finanziert sich selber, sie erhalten zur Zeit keine finanzielle Unterstützung aus dem Budget der Kirche. Dennoch sind sie alle ein so fester Bestandteil dieser Kirchenumgebung, ein Kirchenchor eben – warum singen sie hier?*

Geistliche Musik hat ihre eigentliche Bedeutung im Gottesdienst, sie ergibt sich aus der Liturgie. Und sie ist für mich eine Verkündigung des Wortes Gottes. Die Sinngebung eines solchen Chores liegt darin, auch im Gottesdienst zu singen. Natürlich kann er Gottes Wort auch in Konzerten weiter tragen. Gottesdienst kann auf vielfältigste Art und Weise sein. Jetzt sangen wir gerade zum Abschluss der ökumenischen Bibelwoche in Maria Grün. Dann sangen wir ein-

mal nach einem Vortrag in der GemeindeAkademie zum Thema Eichendorff. Auch das ist eine Art Gottesdienst und auch die Texte eines Eichendorff sind religiösen Inhalts. So schließt sich das Dach der Blätter im Wald, von dem der Text spricht, wie eine Kathedrale über dem Wanderer. Wenn ich diese Art von Verbindung sehe, bin ich sofort „dabei“ und immer offen für eine Zusammenarbeit auf verschiedensten Ebenen.

*Wie beschreiben Sie Gott?*

Für mich ist Gott eine Kraft, die sich auf vielfältige Art und Weise in unserem Leben zeigt. Für mich wird sie sehr stark gegenwärtig in einem Kirchenraum. Ich bin in den Evangelischen Seminaren Maulbronn / Blaubeuren zur Schule gegangen. In dieser Architektur der Klosterkirche wurde mir schon als Kind klar, dass die Kraft den Menschen wohl so viel bedeutet, dass sie so ein großes und wunderschönes Bauwerk Gott widmen. Auch in Musik muss etwas Göttliches sein, denn sie geht direkt ins Herz und öffnet es. Für mich wird diese Kraft auch in der Natur deutlich und vor allem auch in den Gesprächen, die ich mit anderen Menschen führte und in denen ich ihre vielen Ideen erlebte. In diesen Begegnungen ist Gott gegenwärtig.

*Und Jesus?*

Ich kann es so spontan nicht sagen. Jesus ist für mich eine faszinierende Person. Ein Mensch, der wie andere für mich faszinierende Menschen mein Handeln bestimmt. Für mich gehört auch Sokrates dazu. Gleichzeitig ist Jesus jemand, der eine sehr starke und intensive Beziehung zu Gott hatte – daran glaube ich fest. Und er hat so vieles in seinem Leben durchlitten, an dem wir unser eigenes Leben messen können, um dann letztendlich zu dem Punkt zu kommen, dass wir dankbar ein „normales“ Leben leben dürfen. Spannend ist für mich das Kirchenjahr - der Bogen von der Geburt bis zum Tod Jesu. In einer Zeit von wenigen Monaten gehen wir durch diesen Weg, der uns zeigt, was wichtig und unwichtig ist. Vieles wird dadurch relativiert,

wenn man sich der Intensität dieser Zeit und des Leidens Jesu bewusst wird. Wenn ich eine Kirche betrete, werde ich damit konfrontiert.

*Und welche Stelle aus der Bibel würden Sie spontan nennen?*

„Herr, wie sind deine Werke so hoch, deine Gedanken so sehr tief.“ Es ist Psalm 92, Vers 6.

Im Prinzip steht auch hier die für uns Menschen unbegreifliche Spannung von der Geburt bis zum Tod und ich bin dankbar, dass ich so bin, wie ich bin, und dass ich ein glückliches und „normales“ Leben führen darf.

*Ich glaube, dass viele Menschen unter dieser Spannungslosigkeit und dem gelangweilten Bewusstsein ihres „normalen“ Daseins im Überdruß leiden.*

Kann sein, und vielleicht ist das der Grund, weshalb ich Musik mache. Ich durchlebe diese Höhen und Tiefen in der Spannung vom Aufschrei im Fortissimo bis zum Flüster im Piano und kann dann, wie nach einer Katharsis gereinigt von den Extremen, meine Ruhe für den Alltag schöpfen.

*Tragen Chöre diese Botschaft weiter?*

Singen kann eine Gemeinde vereinen. Deshalb bin ich so froh, dass es seit einiger Zeit die Singschule gibt. Das Generationen Übergreifende der verschiedenen Chöre ist so wichtig. Aber hierbei ist es hilfreich, wenn wir uns auf die gemeinsamen Wurzeln besinnen. Es gibt auch viele „alte“ Kirchenlieder, die eine starke Wirkung auf Kinder und Jugendliche haben. Ich spüre das, wenn ich mit den Kindern und Jugendlichen im Michel „Ich singe Dir mit Herz und Mund“ singe: sie singen es mit Hingabe. Wenn wir einen Liederschatz finden, der alle Generationen verbindet, wäre das ein großer Gewinn. Solche Lieder können eine zeitlose Tradition bilden und lassen auch Großeltern die Lieder ihrer Enkel verstehen – und umgekehrt.

Stefanie Hempel



Hartwig Willenbrock

## www.Bugenhagenschule-Blankenese.de

- Das Team der Bugenhagenschule wurde durch die Mitarbeiterin Christine

Schenk ergänzt. Frau Schenk ist seit 10. Januar als Lehrerin in der Bugenhagenschule tätig. Sie erteilt hauptsächlich Sport und Schwimmunterricht in allen Lerngruppen der Sekundarstufe.

- Am 21. März nehmen die 56 Schülerinnen und Schüler, die sich für den Wettbewerb angemeldet haben, am internationalen Känguruwettbewerb teil. Insgesamt be-

teiligen sich 6 Millionen Schüler in 50 Ländern. Im Vordergrund steht dabei, dass Freude an der Beschäftigung mit Mathematik geweckt wird.

- 13.4. Themenabend der Gemeinde-Akademie „Bildungspartner Schule und Kirche“, 20 Uhr Gemeindehaus (s. S. 7)

- Zu unserer Schule gehört auch das historische Hessehaus. Die Arbeiten an dem denkmalgeschützten Landhaus sind zeitaufwendig. Zunächst wurde das Gebäude trockengelegt. Nun laufen die Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten im Inneren des 200 Jahre alten Gebäudes. Das Hessehaus

wird neben dem Verwaltungstrakt einen großen Musiksaal beherbergen, der als Aula genutzt werden soll. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird unser Schulhof dann endgültig gestaltet.

- Unsere Gemeinde bleibt sehr dankbar für das weiterhin großzügige Engagement des Sponsors unserer Schule.
- Die Gemeindebrief-Redaktion plant die Zusammenarbeit mit dem Schüler-Redaktionskreis. Lukas hat schon einmal ein Logo vorbereitet.



Christine Schenk



## Frühlingskonzert der Singschule

Sa, 7. Mai und **Sonntag, 8. Mai, 16 Uhr**  
Der Kinder- und Jugendchor St. Michaelis und die Singschule Blankenese laden alle herzlich zu den diesjährigen Frühlingskonzerten ein. Die Chöre singen teils allein, teils gemeinsam Lieder zum Frühling und über das Leben. Volkslieder sind genauso dabei wie englische Popsongs, Lieder aus dem Musical „Das Goldene Kalb“ genauso wie „Zeige uns den Weg“, mehrstimmige Lieder genauso wie solistische Beiträge. Die Begleitung am Flügel übernimmt Eberhard Hasenfratz.

Die Leitung haben Dirk Früauff und Hartwig Willenbrock. Die Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 16 Jahren freuen sich darauf, Ihnen einen schönen Nachmittag im Frühling zu bereiten, und heißen Sie herzlich willkommen: entweder am Samstag, dem **7. Mai, um 16 Uhr im Gemeindehaus der Hauptkirche St. Michaelis**, Englische Planke 1 oder am Sonntag, dem **8. Mai, um 16 Uhr** in der Blankeneser Kirche am Markt.

*Der Eintritt ist frei*

### „Kurrende“

ist ein Chor für Kinder ab 10 Jahren. Alle, die Freude am Singen haben oder dies kennen lernen möchten sind herzlich eingeladen. Di, 17 Uhr, Gemeindehaus Repertoire: von klassischer Musik bis hin zum Musical. Das musikalische Gehör, das Notenlesen wird geschult, gezielte Stimmbildung, das Heranführen an das mehrstimmige Singen gehört zur Chorarbeit genauso wie Freizeiten und gemeinsame Auftritte.

*Eberhard Hasenfratz  
Tel. 8662500*



## Schleswig-Holstein Musikfestival Hommage à Piazzolla

**Do, 14. Juli, 20 Uhr, Kirche**  
Rodrigo Reichel Violine  
Heiko Ossig Gitarre  
NN Rezitation

Cantus Blankenese

### „...ein neues Lied“

**So, 29. Mai, 17 Uhr, Kirche**

Cantus Blankenese singt Vertonungen des Palms "Singet dem Herrn ein neues Lied". Eberhard Hasenfratz begleitet den Cantus an der Orgel und spielt Orgelwerke zum Thema. (s.a. S. 2)

*Eintritt frei  
Spende erbeten*

Konzert des Gospelchores

### „Higher Ground“

**Sa, 7. Mai, 19.30 Uhr, Kirche**

Egal, was wir getan oder unterlassen haben, wir haben immer wieder die Chance, neu anzufangen, alte Fehler hinter uns zu lassen und eine „höhere Ebene“ zu erreichen. Das meint Stevie

**gospelchor**

**BLANKENESE**

Wonders Song „Higher Ground“, unter dessen Motto der Gospelchor Blankenese unter der Leitung von Teri DeSario ein grooviges Gospelkonzert voller Hoffnung, Rhythmus und Begeisterung präsentiert. Kommen Sie am 7. Mai 2011 um 19.30 zum Gospelkonzert in die Blankeneser Kirche am Markt und nehmen Sie ein Stück dieser Energie mit nach Hause. Der Eintritt ist wie immer frei.



## Tauferinnerungsgottesdienst

**So, 1. Mai, 11.30 Uhr, Kirche**

Die Taufe, das große Fest der Dankbarkeit, der Freude über ein Geschenk, ein Geschenk des Himmels! Das Fest der Gemeinschaft.

Alle Familien, insbesondere die, die im letzten Jahr getauft haben, sind herzlich eingeladen, diesen Festtag mitzufeiern.

*Gemeinde ist für mich....*



*„Es ist schön, hier als französische Katholikin Mitglied in einer Familie zu sein, damit meine ich die Blankeneser Kirche am Markt mit ihren tollen Menschen.“ Sylvie Gauthey*

## Hochromantisch

**So, 8. Mai, 11 Uhr, Gemeindehaus**

**Matinee der Gesangsklasse Knut Schoch**

Hamburger Konservatorium

Kompositionen von Johannes Brahms und Gustav Mahler

Lebendige Präsentation mit professionellem Anspruch ist die Leitidee für diese besonderen Konzertmomente.

Eintritt frei



## himmel.elbe.segen - Großes Tauffest an der Elbe - 11 Juni, 15 Uhr

Taufe einmal anders: Am Strand, unter freiem Himmel oder auch im Fluss. Am Pfingstsonntag, den 11. Juni um 15 Uhr, können sich am Elbufer Erwachsene und Kinder taufen lassen. In einem Openair-Gottesdienst wird die Aufnahme in die

christliche Gemeinschaft gefeiert. Anschließend gibt es ein großes Fest mit Kaffee und Kuchen, herzhaften Köstlichkeiten und buntem Programm. Dazu lädt der Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein ein. Bei

Interesse sprechen Sie uns an oder wenden Sie sich an Pastor Tobias Woydack (Tel. 832 35 01, Email: woydack@maria-magdalena-kirche.de. Mehr Informationen finden Sie auch im Internet unter [www.kirche-hamburg.de](http://www.kirche-hamburg.de).

## Blankeneser Konzerte

Von Aschermittwoch bis Ostermontag werden in unserer Kirche die 14 Stationen des "Polnischen Kreuzwegs" von HAP Grieshaber aushängen. Zwei Blankeneser Konzerte mehmen diese Thematik auf:

### Marcel Dupré:

Le chemin de la croix

Orgelkonzert, Sa., 2. April 18 Uhr

Orgelklang mit Clairon u. Hintersatz 32' Stefan Scharff, Orgel

Eintritt 8,- €, erm. 5,-€, nur Abendkasse

### Franz Liszt

Via crucis

### Richard Bartmuß

Die Heilandsworte am Kreuz

Palmsonntag, 17. April, 18 Uhr

Ausführende: Annette Schäfer, Violine

Eberhard Hasenfratz, Orgel

Cappella Vocale Blankenese

Leitung Stefan Scharff

Eintritt 12,- €, erm. 8,-€, nur Abendkasse

Capella Vocale singt

### Mozart-Requiem

Karfreitag, 22. April, 18 Uhr

Elbipolis - Barockorchester aus Hamburg wird mit historischen Instrumenten musizieren und die Cappella Vocale, Kammerchor der Gemeinde, wird dieses Werk aufführen.

Außerdem wird in die von Süßmayr vollendete Fassung des Requiems die Fassung von Josef Eyblers eingearbeitet.

Ausführende: Julia Barthe, Sopran, Ina Jaks, Alt, Steffen Wolf, Tenor, Nicolas Kröger, Bass

Elbipolis - Barockorchester Hamburg, Cappella Vocale Blankenese  
Leitung Stefan Scharff

Eintritt 8,- bis 26,- € (übliche Ermäßigung),  
Vorverkauf und Vorbestellung 866 250-0,  
Mo-Do 9-12 Uhr und 15-17 Uhr, Fr 9-12,  
ab 11. April im Gemeindehaus.

## Einladung zum Osterfrühgottesdienst und anschließendem Frühstück

So, 24. April, 5 Uhr, Kirche

Lassen Sie uns gemeinsam den Oster-sonntag begrüßen: Beginnend um 5 Uhr mit dem alljährlich stimmungsvollen Osterfrühgottesdienst und anschließend bei einem gemeinsamen Frühstück im Gemeindehaus, zu dem wir, die Praktikanten der Gemeinde, Sie herzlich einladen.

## GOTTESDIENSTE

### April

*Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt!*  
Matthäus 26,41

#### Sonnabend, 2. April

15.00 Friedhofsandacht  
*Der Schöpfung ganz nah*

#### SONNTAG 3. APRIL

10.00 Gottesdienst K.-G. Poehls  
Blankeneser Kantorei  
11.30 Familiengottesdienst: Segnung der  
Kindergartenmitarbeiterschaft

#### Mittwoch, 6. April

07.00 Frühschicht *Gemeindehaus*  
19.00 Abendgebet "Atempause"  
Wyschynskis Meditationen zum  
Kreuzweg von Grieshaber gelesen  
von K. Falkhausen; Bildbetrachtung:  
Th. Sello | Alessandro Scarlatti. Aus-  
schnitte aus Stabat mater, A. Saphir

#### SONNTAG 10. APRIL

10.00 Gottesdienst, H. Plank  
11.30 Familiengottesdienst  
20.00 Taizé-Gottesdienst Maria Grün

#### Mittwoch, 13. April

07.00 Frühschicht *Gemeindehaus*  
19.00 Abendgebet "Atempause"  
Preisträger von "Jugend musiziert"

#### SONNTAG, 17. APRIL

10.00 Gottesdienst Th. Warnke  
11.30 Familiengottesdienst  
*19.-26. Pessach, jüdische Feiertage*

#### Mittwoch, 20. April

07.00 Frühschicht *Gemeindehaus*  
19.00 Abendgebet "Atempause"  
Stefan Herrling, Violine -  
Philharmoniker und E. Hasenfratz,  
Klavier: Debussy. Sonate für  
Violine und Klavier

#### Gründonnerstag, 21. April

19.00 festlicher Abendmahlsgottesdienst  
*Gemeindesaal*

#### Karfreitag, 22. April

10.00 Gottesdienst K.-G. Poehls  
15.00 Andacht zur Sterbestunde,  
K.-G. Poehls, Friedhof

#### OSTERSONNTAG, 24. APRIL

05.00 Osterfrühgottesdienst K.-G. Poehls  
10.00 Ostergottesdienst H. Gorski,  
Trompeten und Orgel  
11.30 Familiengottesdienst  
mit Ostereiersuchen

#### OSTERMONTAG, 25. April

10.00 Gottesdienst Th. Warnke  
Gospelchor Blankenese

#### Mittwoch, 27. April

19.00 Abendgebet "Atempause"  
Flötenensemble, Leitung B. Kühn

#### Freitag, 29. April.

11.00 Kindergartengottesdienst

### Mai

*Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller  
Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer  
reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des  
Heiligen Geistes.*  
Röm 15,13

#### SONNTAG, 1. MAI

10.00 Gottesdienst H. Plank  
11.30 Taufferinnerungsgottesdienst

#### Mittwoch, 4. Mai

07.00 Frühschicht Gemeindehaus  
19.00 Abendgebet "Atempause"  
Björn Westlund, Flöte -Philharmoni-  
ker, Katja Westlund-Morgenstern,  
Violoncello, E. Hasenfratz, Orgel

#### Sonnabend, 7. Mai

15.00 Friedhofsandacht  
*Der Schöpfung ganz nah*

#### SONNTAG, 8. MAI

10.00 Gottesdienst K.-G. Poehls  
Cantus Blankenese  
11.30 Familiengottesdienst  
20.00 Taizé-Gottesdienst Maria Grün

#### Mittwoch, 11. Mai

19.00 Abendgebet "Atempause"

#### Sonnabend, 14. Mai

14.30 Konfirmation Th. Warnke

#### SONNTAG, 15. MAI

10.00 Gottesdienst H. Plank  
Blankeneser Kantorei  
11.30 Familiengottesdienst

#### Mittwoch, 18. Mai

19.00 Abendgebet "Atempause"  
Katja Westlund-Morgenstern,  
Violoncello, E. Hasenfratz, Orgel  
Sonate für Violoncello und Basso-  
continuo v. A.Vivaldi

#### Sonnabend, 21. Mai

14.30 Konfirmation Th. Warnke

#### SONNTAG, 22. MAI

10.00 Gottesdienst H. Gorski  
11.30 Familiengottesdienst

#### Mittwoch, 25. Mai

19.00 Abendgebet "Atempause"

#### Freitag, 27. Mai

10.30 Kindergartengottesdienst

#### Sonnabend, 28. Mai

11.00 Konfirmation K.-G. Poehls  
15.00 Konfirmation K.-G. Poehls

#### SONNTAG, 29. MAI

10.00 Konfirmation K.-G. Poehls  
11.30 Familiengottesdienst

#### Für Hörgeschädigte:

Induktionsschleife in der Kirche  
ausführliche Informationen / Predigten  
[www.blankenese.de/kirche](http://www.blankenese.de/kirche)

Schulgottesdienste der Bugenhagenschule:  
montags, 8 Uhr, Kirche Th. Warnke / Team

Kunstaussstellung

## Anders Petersen „Jenseits der Meere“

Fr, 6. Mai bis Do, 9. Juni

Der Hamburger Künstler animiert den Betrachter zu inneren Reisen. Seine meditativen Bilder stellen Fragen nach Grenzen und Übergängen. Für diese Ausstellung entstand



ein fünfteiliges Werk, dessen in ultramarin getauchter Hintergrund mit sternengleichen Metallscheiben die Weite eines klaren Nachthimmels abzubilden scheint. Bereits im Titel spielt der Künstler mit der Grenze von oben und unten. Der Blick wird nicht fokussiert, sondern geweitet. Im Gemeindehaus, aber auch in der Kirche werden weitere Werke von Anders Petersen zu sehen sein.

Fr, 6. Mai, 19 Uhr, Gemeindehaus

Eröffnung der Ausstellung durch Dr. Heike Trost | So, 22. Mai, 11.30 Uhr, Gemeindehaus: „Jenseits der Meere“

Künstlergespräch mit Thomas Sello

## Umstieg auf erneuerbare Energien

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Nikolaus Schneider, hat angesichts der Reaktorkatastrophe in Japan einen raschen Umstieg auf erneuerbare Energien angemahnt.

"Wir brauchen eine Energieerzeugung, die unsere natürlichen Lebensgrundlagen



nicht zerstört und die nicht zu apokalyptischen Konsequenzen

führt, wenn es Fehler gibt", sagte er auf NDR Info-Radio. Bei der Einführung der Kernenergie die menschlichen Möglichkeiten und Fähigkeiten überschätzt: "Das Restrisiko wurde einfach verdrängt." Auf die religiöse Frage, wie Gott das Erdbeben und den Tsunami zulassen konnte, antwortete der EKD-Chef, Gott habe die Welt und den Menschen erschaffen, aber er habe dem Menschen auch die Verantwortung für die Schöpfung zugetraut. Diese Wahrnehmung gelte es ernst zu nehmen.

[www.nordelbien.de](http://www.nordelbien.de)

SENIOREN AKADEMIE BLANKENESE

## "Backstein Barock und Butterkuchen"

Do, 7. April, 9.30 - 17 Uhr

Start: Kirche | Vortrag "Lebenswelten im Barock" von Kirchbaupräsident und Hauptpastor em. Helge Adolphsen. Weiterfahrt zu den oktogonalen Barockkirchen Niendorf am Markt und zur "Hochzeitskirche Rellingen"; Weiterfahrt zur klassizistischen, renovierten St. Marienkirche in Quickborn. Vortrag von Hartmut Ermes über norddeutschen Klassizismus in dänisch-königlicher Regierungszeit. Leitung: C. Strauß. Schriftliche Anmeldung erforderlich. Kosten pro Fahrt: 20 €. Tel. 58950223. [cornelia.strauss@kirchenkreis-hhsh.de](mailto:cornelia.strauss@kirchenkreis-hhsh.de)

## Zukunftsfähiges Hamburg

Hamburg hat als „Europäische Umwelthauptstadt 2011“ nicht nur Erfolge im Umweltschutz vorzuweisen, sondern sieht sich langfristig vor großen Herausforderungen, wenn Ökologie, wirtschaftliches Denken, sowie soziale und generationenübergreifende Gerechtigkeit miteinander vereinbart werden sollen.

Die Autoren der Studie des Wuppertal Institut für Klima, Energie und Umwelt, untersuchen staatliche, ökonomische und persönliche Handlungsmöglichkeiten und praktische Konsequenzen für eine Stadt, die ihre Verantwortung für zukünftige Generationen ernst nehmen will. Sie scheuen keine provokanten Thesen, schaffen aber neue wirtschaftliche Perspektiven die in anderen Städten schon Wirklichkeit sind.

„Zukunftsfähiges Hamburg - Zeit zum Handeln“

Verlag Dölling und Galitz, 256 S., ISBN 13: 978-3-86218-003-5



## Stéphane Hessel

Mitunterzeichner der Charta der Menschenrechte  
*Wir müssen radikal mit dem Rausch des "immer mehr" brechen, in dem die Finanzwelt, aber auch Wissenschaft und Technik die Flucht nach vorn angetreten haben. Es ist höchste Zeit, dass Ethik, Gerechtigkeit, nachhaltiges Gleichgewicht unser Anliegen werden. Denn uns drohen schwerste Gefahren, die dem Abenteuer Mensch auf einem für uns unbewohnbar werdenden Planeten ein Ende setzen könnten.*

"Empört Euch" Ullstein

ZUKUNFT VOR ORT GESTALTEN

EUROPAWOCHE IN HAMBURG

## Nach uns die Sintflut?

Klimawandel - Wetterwandel - Lebenswandel

Di, 3. Mai, 20 Uhr, Gemeindehaus

Vortrag von Prof. Dr. Mojib Latif vom Leibniz-Institut für Meereswissenschaften in Kiel über die unsere Zukunft entscheidenden Fragen: Wie beeinflusst der Mensch die Erderwärmung und wie können alle gesellschaftlichen Gruppen - die Politik, die Wirtschaft und jeder Einzelne - sich am Klimaschutz beteiligen?

## Zukunftsforum Blankenese

"Mit diesen Projekten fangen wir an."

Di, 14. Juni, 20 Uhr, Gemeindehaus

Mehr als 50 Interessierte kamen am 16. Februar zum zweiten Treffen des Zukunftsforums, um die gesammelten Ideen für Zukunftsprojekte vor Ort in Arbeitsgruppen zu besprechen. Angeregt durch einen Vortrag des Vorsitzenden der Schweizer Stiftung Zukunftsrat, Robert Unteregger, im Herbst 2010, hatte sich eine Gruppe von engagierten Bürgern im Zukunftsforum zusammen gefunden. Wie wollen wir in Blankenese in 20 Jahren leben, ist die große Frage, die alle umtreibt, und damit zusammenhängend: Was können wir heute tun, damit es so wird? Vielen ist ja klar, was zu tun wäre, angesichts Klimawandel und Energieknappheit, aber man meint, als einzelner nichts bewirken und die politischen Entscheidungen nicht beeinflussen zu können. Im Zukunftsforum Blankenese treffen sich Bürger, die etwas anpacken wollen und auch schon konkrete Vorstellungen haben, was: z.B. einen Blankeneser Schulcampus, bei dem die beteiligten Schulen ihre Lehrkonzepte aufeinander abstimmen, um die Übergänge zwischen den Schulen zu erleichtern, und Mensa und Sportstätten und Lehrkräfte zum besten der Schüler schulübergreifend einsetzen. Eine weitere Initiative soll das bestehende Diakonische Netzwerk der Kirchengemeinde um eine Tauschbörse für nachbarschaftliche Hilfe erweitern. Andere entwickeln Ideen für alternative Energiekonzepte, faire Beschaffung und – ein Daueranliegen- ein zukunftsfähiges Verkehrskonzept für Blankenese. Für alle Initiativen werden noch Mitdenker und Mitmacher gesucht. Interessierte wenden sich an Kai Matthiesen ([zukunftsforum@blankenese.de](mailto:zukunftsforum@blankenese.de)). Alle Arbeitsgruppen des Zukunftsforums treffen sich wieder am Di, 14. Juni um 20 Uhr im Gemeindehaus.

**Sa, 2. April, 11 bis 13 Uhr, Kirche**

■ **Kirchenbesichtigung für Familien**

Wir wollen die Kirche erkunden, Spannendes entdecken, die Orgel kennen lernen und anschließend im Gemeindehaus gemeinsam zu Mittag essen. Eine Kooperation mit der Ev. Familienbildungsstätte Blankenese; Anmeldung Tel. 9 70 79 46 10, Mittagessen € 2,00 pro Person

**Sa, 2. April, 14 bis 17 Uhr,**

**Gemeindehaus**

■ **„Der Bücherzirkus“**, Eine Lesewerkstatt für Kinder im Grundschulalter. Ein Buch, ein Thema und ganz viel Spaß. Wir lesen und erleben **„Die besten Beerdigungen der Welt“** von Ulf Nilsson und Eva Eriksson. Ein Einstieg in das Thema **„Sterben und Tod“**, Kostenbeitrag 5,-€. Leitung Angela Wöbke-Hasenkamp und Bettina Pabsch. Anmeldung erbeten unter Tel. 4603393 | awoebke@googlemail.com.

**Sa, 2. April, 15 Uhr 30 bis 17 Uhr,**

**Gemeindehaus**

■ **„Leben in Konversionen - Lebenswenden und religiöse Bekehrungen“** Theologischer Nachmittag mit Dr. **Manfred Josuttis**, Prof. em. für Praktische Theologie an der Uni Göttingen. Konversionen gibt es heute nicht nur im religiösen Bereich. Sie sind ein Grundphänomen fast jeder Biographie. Man wechselt Wohnorte, Partner, Beruf, politische Einstellungen. Die Schwierigkeiten solcher Bewegungen werden am deutlichsten von Migrantenfamilien erfahren. Die Frage ist, unter welchen Bedingungen eine Konversion im Bereich von Religion die Belastungen der sozialen Veränderungen ertragen hilft.

ASYL UND FLUCHT

**Mi, 6. April, 20 Uhr, Gemeindehaus**

■ **„Verschleierte Flucht“ – über den Hindukusch in die Freiheit** Im Frühjahr 1984 wagt eine Studentin aus der DDR eine waghalsige Flucht über verschneite Berge durch das Land der Mudschahedin. Als Afghanin verkleidet verschwindet Kerstin Beck vor 25 Jahren von Kabul nach Pakistan – zu Fuß und auf einem Pferd. Und immer in Lebensgefahr. Lesung und Gespräch mit der Autorin des autobiographischen Buches **„Verschleierte Flucht“** Kerstin Maksin

**Do, 7. April, 20 Uhr, Kino Blankenese**

■ **„Von Göttern und Menschen“** Der blutige Konflikt zwischen der algerischen Regierung und islamistischen Terroristen Mitte der 90er Jahre bildet den Rahmen für die einfühlsame Betrachtung einer kleinen Gemeinschaft von französischen Mönchen, die zwischen tödlicher politischer Bedrohung und Verantwortung für die Menschen ihren Glauben neu befragen müssen. Im Anschluss steht Dr. Hermann



Breulmann, Jesuitenpater und Geistlicher Rektor der Katholischen Akademie Hamburg, für ein Gespräch mit dem Publikum zur Verfügung.

**Mi, 13. April, 20 Uhr, Gemeindehaus**

■ **„Bildungspartner Schule und Kirche“** Vortrag von **Hans-Ulrich Kessler**, Leiter des Päd.-Theol. Instituts Nordelbien. Unsere Gesellschaft erwartet viel von der Schule: Bildung und Erziehung, Werte und Normen, Wissen und Kompetenzen. Um diese Ansprüche aufzunehmen, braucht und will Schule Partner. H.-U. Kessler entwirft Perspektiven für eine Bildungspartnerschaft von Kirche und Schule. Er fragt nach dem plausiblen und spezifischen Beitrag von Kirche zum Bildungsauftrag von Schulen.

**Do, 14. April, 10 Uhr, Gemeindehaus**

■ **„Literaturcafé“** Samuel Pepys Tagebuch. Einführung in das Werk, gemeinsame Lektüre und Diskussion, Vorkenntnis des Buches nicht erforderlich.

**Weitere Termine** 12.5. Joseph Conrad „Schattenlinie“, 16.6. Janne Teller „Nichts“

**Sa, 16. April, 15 bis 19 Uhr,**

**Gemeindehaus**

■ **„Von der Unerschütterlichkeit des Glaubens: Zwischen Tradition, Aufklärung und Pluralismus“** Einkehrnachmittag mit Propst Dr. Gorski; Kooperation mit dem Johanniter Kolleg Hamburg; Anmeldung bis Fr., 8. April; Tel. 8662500, Kinderbetreuung möglich

STERNSTUNDEN KUNSTGESCHICHTE

**Mi, 20. April, 20 Uhr, Gemeindehaus**

■ **„Die Wunder des Wahren Kreuzes- ein Spaziergang durch Venedig im Jahr 1500 in acht Gemälden“**, mit Daniela Wagner, Kunsthistorikerin

**Di, 24. Mai, 20 Uhr, Gemeindehaus**

■ **„Kaisers Macht und Gottes Gnade- zur Buchmalerei der Ottonen“**, Vortrag von Nadine Mai, Kunsthistorikerin

**Zweitagesfahrt zum Kloster Volkenroda und nach Mühlhausen in Thüringen.**

**Mo, 2. und Di, 3. Mai**

Abfahrt Mo, 2.5., 8 Uhr S-Bahnhof

■ **„Bauernkrieg und Klosterfrieden“**

In Volkenroda Besichtigung der in den Bauernkriegen stark zerstörten Klosteranlage, deren fehlende Gebäudeteile nun seit 2001 durch den Christusavillon (Architektenbüro Gerkan, Marg und Partner, Hamburg), der vom EXPO- Gelände in Hannover hierher versetzt wurde, ein-

drucksvoll ergänzt werden. Übernachtung im Kloster. Weiterfahrt nach Mühlhausen: Besichtigung der Stadt mit ihrer beinahe vollständig erhaltenen Stadtmauer, Besuch des Bauernkriegsmuseums, das ein anschauliches Bild von Thomas Müntzers Wirken vermittelt, Besichtigung der Predigerkirche Thomas Müntzers (St. Marien) und der Kirche Divi Blasii, an der Bach ein Jahr als Organist angestellt war. Reisebegleitung und weitere Auskünfte: Inga Schröder, Tel. 040-818687. Anmeldeformulare und ein Faltblatt mit näheren Informationen in den Gemeindehäusern Blankenese und Rissen und im Internet.

Verbindliche **Anmeldung bis 15. April.** € 168 für Busfahrt, Übernachtung und Verpflegung im Kloster, Führungen

EUROPAWOCHE IN HAMBURG  
ZUKUNFT VOR ORT GESTALTEN

**Di, 3. Mai, 20 Uhr, Gemeindehaus**

■ **„Nach uns die Sintflut? – Klima - wandel-Wetterwandel-Lebenswandel“**, Vortrag Prof. Dr. Mojib Latif (siehe S. 6)

**Mi, 4. Mai, 20 Uhr, Gemeindehaus**

■ **„Entdeckungen im Land des Glaubens: Gott – wie sich mein Bild verändern kann“** Ein Glaubensseminar. Oft ist es so: Wir wissen einiges über Gott und die Welt, über Kirche und Christsein, aber die konkrete Erfahrung Gottes im Alltag fehlt uns. Oder wir kennen sog. „spirituelle Erfahrungen“, wissen aber wenig über das Christentum. Wir kommen nur weiter, wenn wir Wissen und Erfahrung zusammenbringen. Das soll in diesem Seminar geschehen.

**Weitere Termine** mittwochs,

**11. Mai: Sinn** - wie ich ihm auf die Spur komme;

**18. Mai: Glaube** -wie ich trotz Hindernissen weiter komme;

**25. Mai: Sünde** - was es damit auf sich hat;

**1. Juni: Jesus**- wo Himmel und Erde sich berühren;

**Do, 16. Juni: Christsein** - wie Gott mit mir anfängt;

**22. Juni: Christ bleiben** - wie Gottes Geist uns trägt,

**29. Juni: Abschlussgottesdienst** - wir feiern das Fest des Lebens

Pastoren H. Plank, K.-G. Poehls, Dr. H. v. Schubert, Dr. R. Blank

EV. GEMEINDEAKADEMIE BLANKENESE

Wir finanzieren unsere Arbeit aus privaten Spenden und Teilnehmergebühren.

Eintritt bei Vortragsveranstaltungen 5 €.

Gemeindehaus: Mühlenberger Weg 64a.

Ermäßigungen möglich.

Wir danken für die Unterstützung durch die Ev. Akademie der Nordelbischen Kirche.

[www.Blankenese.de/GemeindeAkademie](http://www.Blankenese.de/GemeindeAkademie)

Leitung: Dr. Denise v. Quistorp, Tel. 8662500

## Blankeneser Hospiz

Der Weg ist steinig, aber das Ziel rückt näher: Vieles im Blankeneser Hospizverein geht voran und der Initiativkreis, der sich mit der Errichtung des stationären Hospizes

beschäftigt, hat vieles erreicht: Es gibt gute Kontakte zur Albertinenstiftung, auf deren Betreiben das christliche

Diakoniehospiz in Volksdorf entstanden ist. Gespräche über eine mögliche Zusammenarbeit sind anberaumt.

Der bekannte Theologe Prof. Fulbert Steffensky hat sich als Schirmherr für das Hospiz zur Verfügung gestellt. Eine Auftaktveranstaltung findet im Rahmen der Hamburger Hospizwoche statt:

Am **Mittwoch, den 26.10.** wird **Prof. Steffensky** einen Vortrag über Sterben, Tod und Trauer mit dem Titel „**Wege der Trauer**“ im Gemeindehaus halten.

Demnächst wird es regelmäßige Newsletter rund um das Thema Blankeneser Hospiz geben. Wer Interesse hat, viermal im Jahr einen solchen Info-Brief zu bekommen, kann ihn ab sofort bestellen: Tel. 86 49 29 hospiz@Blankenese.de. Und: Seit Januar läuft ein sechster Kurs zur Sterbebegleitung mit zwölf interessierten Teilnehmern!

Clarita Loeck

### “Ich Sorge vor!”

Kostenlose Beratung zum Thema Vorsorge im Bereich der rechtlichen Vertretung bietet der Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V.

Ein Unfall, ein Herzinfarkt, eine größere Operation oder andere Krankheiten und Behinderungen können jeden Menschen unerwartet treffen. Dies kann dazu führen, dass Sie zeitweise oder auf Dauer nicht mehr selbständig entscheiden oder handeln können. Durch Vorsorgevollmachten, Betreuungsgesetz- und Patientenverfügungen können Sie im Voraus Willenserklärungen abgeben und Richtlinien festlegen.

Wenn Sie eine persönliche Einzelberatung oder Information wünschen, melden Sie sich gern bei uns: Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V. Betreuungsverein für den Hamburger Westen: Frau Karotki und Frau Tasto Mühlenberger Weg 57, Tel. 87 97 16 13 Sprechzeiten: Montag von 13 - 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9 - 12 Uhr.

Eine von den Kirchen überarbeitete Patientenverfügung liegt im Gemeindehaus aus oder: [www.ekd.de/patientenvorsorge](http://www.ekd.de/patientenvorsorge)

## Kirchenschiffe auf der Werft



Kapitän Westphalen auf seiner Werft Wilhelm Teegen renovierte das Dreimastvollschiff-Modell „Union“ von Kapitän Claus Külper – so schreibt Gustav Kirsten in seinem Buch „Allerlei Interessantes aus Blankenese“ (1924). Mündlich überliefert ist, dass die Witwe Catharina Maria Külper, geb. Stehr aus der Hauptstraße, das Modell der Kirche gestiftet hat. Wie Wilhelm Teegen damals so hat nun Jochim Westphalen 77 Jahre später sich auch an die Renovierung der Bark „Flora“ aus der Kirche und – im Bild – des Vollschiffes gemacht. Eine liebevolle und mühevollte Kleinarbeit. Demnächst soll das Schiff aus seiner Werft wieder auslaufen – und in der Kirche Fahrt aufnehmen. Wir danken Kapitän Westphalen sehr herzlich!

Gemeinde ist für mich...



“Wo mir etwas Gutes begegnet und ich immer willkommen bin.”

Catharina Schubmann

## Der Gemeindebrief sucht dringend Austräger

Haben Sie, liebe Leser und Leserinnen, Freude daran, den Gemeindebrief ehrenamtlich mit auf den Weg zu bringen? Wir benötigen dringend Menschen, die uns für folgende Straßenzüge unterstützen:

Kösterbergstraße / Lichtheimweg 100 Stück; Am Hang / Grube 60 Stück; Eberescheweg / August Bolten Weg 65 Briefe; Marienhöhe, sowie Teile des Sülldorfer Mühlenweges (90 bis Ende) 60 Exemplare und Anne-Frank-Straße 46-90 60 Stück. Es ist ein Spaziergang von ca. 45 Minuten 6 Mal im Jahr.

**Wir freuen uns über Ihre Nachricht!**

Counter Tel. 866 250-0 | [ev.Kirchengemeinde@Blankenese.de](mailto:ev.Kirchengemeinde@Blankenese.de)



in  
Amerika  
wäre fast  
alles  
leichter...

## Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Pfingsten 2012 soll es soweit sein: Dann soll aus den Kirchen von Nordelbien, Mecklenburg und Pommern die Nordkirche entstehen. Damit kommen unterschiedliche Traditionen, aber auch die unterschiedlichen Erfahrungen der Kirche in ehemals West und Ost zusammen. Die neue Kirche wird



etwa 2,3 Mill. Mitglieder haben und knapp 2.000 Kirchen. Kein einfaches Unterfangen! Nachdem die drei Landessynoden im März 2008 den Beschluss zur Fusion gefasst hatten, wurde ein Verfassungsentwurf erarbeitet, der von der Verfassung gebenden Synode am Reformationstag 2010 angenommen und zur Beratung freigegeben wurde.

(Verfassungstext sowie Einführungsgesetz, Informationen: [www.kirche-im-norden.de](http://www.kirche-im-norden.de).) Nun sind alle Gemeindeglieder, Kirchenvorstände und Synoden gebeten, die Vorlagen zu diskutieren und Veränderungsvorschläge zu machen. Unsere Kirchenkreissynode Hamburg-West/Südholstein wird am 13. Mai hierüber beraten und ihre Anträge an die Verfassung gebende Synode beschließen. Wer Änderungsvorschläge hat, kann sie über die Synodalen seiner Gemeinde oder über den Kirchenkreisvorstand einbringen. Eine Informationsveranstaltung des Kirchenkreises findet statt am 31. März 2011 um 18.00 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus in Pinneberg. Das Entstehen einer neuen Landeskirche ist ein Vorgang, der noch seltener zu beobachten ist als eine Sonnenfinsternis! Und im Gegensatz zu Letzterer kann man das Entstehen einer Kirche mit gestalten. Nutzen Sie die Gelegenheit! Propst Dr. Horst Gorski



## Leitbild des Kirchenvorstandes der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

### THEOLOGISCHE ORIENTIERUNG

*Gott liebt seine Welt. Jesus Christus hat in dieser Liebe Gottes gelebt.  
Wir nehmen diese Liebe Gottes an. Daraus entsteht eine verlässliche Gemeinschaft.  
Aus dieser Liebe heraus engagieren wir uns für die Welt.*

#### DIE LIEBE GOTTES WIRD KONKRET IM WILLEN ZUR GEMEINSCHAFT.

- Gemeinschaft verstehen wir als ein Bild von der einen Kirche Gottes, die weit über die Grenzen der eigenen Gemeinde hinausgeht.
- Wir verstehen uns als „Dienende“, um Gemeinschaft zu fördern; wir sind offen und gastfreundlich zu allen – ohne Unterscheidung.
- Suchen und Finden prägt unseren Glauben. Wir stehen einander bei und feiern unser Vertrauen auf Gott.
- Der andauernde Dialog innerhalb der Gemeinschaft ist uns wichtig.
- Wir verstehen uns als „Kirche am Markt“ und setzen uns ein für die Belange des Ortes.

#### DIE LIEBE GOTTES WIRD KONKRET IM DIAKONISCHEN HANDELN.

- Wir verstehen uns als seelsorgliche Gemeinde, engagieren uns für Menschen in Not.

#### DIE LIEBE GOTTES WIRD KONKRET IN UNSEREM BILDUNGS-AUFTRAG.

- Eine der grundlegenden Aufgaben von Kirche ist Bildung. Sie ist dem christlichen Menschenbild verpflichtet und soll Menschen befähigen, sprachfähig in ihrem Glauben zu werden und eigenständig und kritisch in der Welt zu handeln.
- Wir setzen uns ein für Bildungsgerechtigkeit.

#### DIE LIEBE GOTTES OFFENBART SICH IM PROPHETISCHEN AMT DER KIRCHE.

- Wir benennen Unrecht und Ungerechtigkeit und setzen uns ein für Gerechtigkeit und Frieden.
- Wir sind sozial-politisch engagiert und übernehmen soziale Verantwortung.
- Wir setzen uns ein für die Bewahrung der Schöpfung, für verantwortungsvolles ökologisches Handeln und setzen Zeichen.
- Wir sind selbstkritisch und hinterfragen, was wir tun und sagen.

#### DIE LIEBE GOTTES SPRICHT VIELE SPRACHEN.

- Wir respektieren und suchen die Vielfalt der Sprache und der religiösen Erfahrungen unseres christlichen Glaubens.

#### DIE LIEBE GOTTES ÖFFNET KONFESSIONELLE UND RELIGIÖSE GRENZEN.

- Wir verstehen uns als offen gegenüber anderen Konfessionen und Religionen.
- Wir arbeiten zusammen mit dem „Projekt Weltethos“.
- Wir pflegen Partnerschaften vor Ort und weltweit.

#### DIE LIEBE GOTTES FINDET SICH WIEDER IN DEN STRUKTUREN UNSERER GEMEINDE.

- Wir schaffen Strukturen, die helfen und dazu dienen, dieses Leitbild umzusetzen.

## Zum Leitbild

Der Kirchenvorstand erarbeitete in seiner Aussentagung im Februar 2010 ein Leitbild.

### “Braucht eine Kirchengemeinde überhaupt ein Leitbild?”

Gibt es mit der Bibel, den Geboten, den Worten Jesu nicht hinreichend Leit-Gedanken und Leit-Bilder, denen man als Christin und Christ folgen kann? Die durch das Leben tragen und Hilfe sein können im Alltag? Gewiss, natürlich - und so ein Leitbild minimiert und reduziert die Tradition, den Reichtum und die Tiefe mit allem Fremden und Geheimnisvollen in keiner Weise. Und dennoch halten wir ein Leitbild für sinnvoll, weil man in einem Leitbild sehr schnell und direkt etwas erkennt. Das nämlich, ... was dem Kirchenvorstand sehr wichtig ist. ... Hier werden Schwerpunkte, aber auch Herzensanliegen genannt, die sich allesamt auf die biblische Tradition beziehen.

Das muss nun nicht unbedingt die volle Zustimmung finden bei allen, die sich dieser Gemeinde zugehörig fühlen. So eine Generalzustimmung ist nicht der Sinn und Zweck eines Leitbildes, vielmehr kann es genauso gut ein Gegenüber sein, auch um die eigene Position zu schärfen und die eigenen Gedanken und Erfahrungen zu messen... Und auch wenn ... nicht alle Aspekte unseres Leitbildes Zustimmung finden, liegt es an der Gemeinde, an jeder und jedem Einzelnen von uns, eine Kultur zu entwickeln und mitzutragen, in der – trotz aller Unterschiedlichkeit – der Wille zur Gemeinschaft, zu dem, was Jesus die Liebe zum Nächsten genannt hat, in aller Deutlichkeit - spürbar bleibt, und vielleicht an manchen Stellen noch deutlicher erkennbar wird...“.

(Aus der Predigt von Pastor T. Warnke  
am Sonntag Sexagesimae 2011)

## Freud und Leid

*Es wurden getauft*

Helena Mewes, Carl Frederic Hanenkamp, Freda Rose, Anton Lange, Moritz Schmidt, Fiona und Maythe Spott

*Es wurde beerdigt*

Heinz Donocik, 84; Garlef Bruhn, 40; Edith Sottorf, 75; Roland Ewert, 71; Christa Erich, 82; Ursula v. Drahten, 87; Rita Pilorz, 84; Annemarie Rabe, 96; Ruth Blumenthal, 91; Ingeburg Lüthgens, 89; Ruth Jessen, 90; Käthe Gagelmann, 76; Marlis Stuhlmann, 48; Margarethe Herrmann, 95; Herwig Schmidtpott, 81; Bernt Lorenz, 74; Gisela Paura, 75; Ingrid Tiemann, 79; Wilma Hillmer, 102; Gerda Elvers, 80; Anneliese Eckardt, 92; Hans Iden, 92; Rudolf Backer Dirks, 90; Horst Möller, 75.



Der Weg zur Friedhofskapelle

## Die lange Nacht des Friedhofs

**Sa, 28. Mai, 20 Uhr, Friedhof**

Wir laden herzlich ein, einen besonderen Ort zu einer ungewöhnlichen Tageszeit ganz neu zu entdecken: im Dämmerlicht und bei Fackelschein über den Friedhof gehen und an verschiedenen Plätzen Musik und Texten lauschen.

Dabei sind folgende Programmpunkte vorgesehen:

Der Chor „Cantus Blankenese“ eröffnet den Abend in der Kapelle u.a. mit Stücken von Arvo Pärt.

Anschließend werden literarische Texte am Lichtkreuz im Begräbniswald vorgetragen, umrahmt von Gitarrenimprovisationen.

Im Bibelgarten erwarten uns dann ein Streichquartett und Geschichten und Legenden über Maria.

Zum Ausklang des Abends gibt es an der großen Eiche ein Segensmahl mit Brot und Wein u.ä. Ein detailliertes Programm finden Sie ab April in der Friedhofsverwaltung und auf [blankenese.de](http://blankenese.de).

Auf Ihr Kommen freuen sich Pastor Thomas Warnk, Ulrike Drechsler mit Team.

## Friedhofsführung

**Sa, 21. Mai, 15 Uhr** (nicht am 28.05.).

verschiedene Grabformen, besondere Gräber

[www.blankenese.de/kirche](http://www.blankenese.de/kirche) - Seite 10

## Nachrichten

### Mit-Dach-Essen

Mittagessen für Menschen mit und ohne Dach

Dienstag, 12. April, 10. Mai, 12.30 Uhr  
Gemeindehaus - B. Kolozei & Team

### Diakoniestation Elbgemeinden

eine „hilf-reiche“ Adresse:

Schenefelder Holt 1, 22589 Hamburg  
Telefon: 86 22 42 / Telefax: 86 31 80

### Kirchenvorstand

öffentliche Sitzungen am Di, 26.4. und 24.5.  
jeweils 19.30 Uhr, Mühlenberger Weg 68

### Taizé-Anmeldung 01.-10. Juli

Auch in diesem Jahr fahren wir in der ersten Woche der Sommerferien wieder nach Taizé - vom **1.-10. Juli**. Mitfahren können Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 27 Jahren. Die Kosten liegen bei 195,- €. Anmeldezettel für die Reise liegen im Gemeindehaus aus oder unter [blankenese.de/Kirche](http://blankenese.de/Kirche).

Weitere Infos gibt es bei Pastor Warnke (86625033). Erstes Vorbereitungstreffen am 23. Mai um 18.15 Uhr im Jugendraum.

*Thomas Warnke*

### Das Diakonische Netzwerk

wächst. Viele Menschen wenden sich vertrauensvoll an uns mit der Bitte um Unterstützung.

Wir sind eine große Schar ehrenamtlicher Mitarbeiter, freuen uns jedoch auch über weiteren Zuwachs an Helferinnen und Helfern. Insbesondere suchen wir „Sie“ für wöchentliche Besuche bei Menschen mit einer Sehbehinderung, die sich über gemeinsame Spaziergänge und über das Vorlesen aus einer Zeitung freuen.

Oder bei jenen, die schon etwas vergesslicher werden, aber große Freude daran hätten, sich über vergangene Zeiten in Blankenese zu unterhalten.

Andere wiederum sind nicht mehr so mobil und dankbar, wenn sie „einfach mal“ besucht werden...

Gemeindegewester Iris Apitz, Tel. 86625035

### Erlös aus dem Adventsverkauf

Der Adventsverkauf des Mittwochkreises erbrachte 430 Euro. Für die Fröbelsterne kamen noch einmal 220 Euro zusammen.

Von diesem Geld wird eine neue Rampe zum Kircheneingang angeschafft. Der Kirchenvorstand dankt den Damen für ihren kreativen Einsatz sehr herzlich!

## Herzlichen Dank...

### Lebensmittel für Flüchtlinge

und die Sammelaktion braucht weiterhin Ihre Unterstützung...

Seit einiger Zeit sammeln der Runde Tisch in unserer Gemeinde und der kath. Kirchengemeinde Maria Grün haltbare Lebensmittel wie z. B. Nudeln, Reis, Öl, Dosen und andere Sachspenden, um den Bewohnern der Unterkünfte für Wohnungslose und Flüchtlinge Sieverstücken zu helfen. Viele Bewohner dort sind nicht in der Lage, ihre Kinder und sich selbst hinreichend und gesund zu ernähren. Eltern verzichten auf regelmäßiges Essen, damit ihre Kinder genug haben.

Der Runde Tisch-Blankenese und natürlich die Empfänger dieser Spenden möchten sich deshalb herzlich für die tatkräftige Unterstützung bedanken und Sie aber auch weiterhin um Ihre Hilfe und Spenden bitten. In unserem Gemeindehaus steht ein Korb für Lebensmittel, die zu den Öffnungszeiten (mo – do, 9 -12 und 15 -17, sowie fr 9 -12 Uhr) abgegeben werden können. Für den Runden Tisch-Blankenese:

*Margot Sontag, Tel. 86 63 400*



*„Gemeinde, das ist mir ein Zuhause.“  
Markus Hempel*

### Gemeindefest - save the date

Seit einigen Jahren haben wir den Termin eingeübt, und auch in diesem Jahr wollen wir ihn „nutzen“:

Am ersten Sonnabend nach den Sommerferien,

also am **13. August**, feiern wir.

18 Uhr: musikalische Andacht

ab 19 Uhr: genüsslicher, fröhlicher, gesprächiger, appetitlicher, beschwingter Abend - für Musik wird gesorgt.

Schon jetzt, liebe Gemeinde:

Herzlich willkommen!“

### Kollekte

23.1.	Haiti	361,75
30.1.	Haiti	501,95
6.2.	Tanzania	664,27
13.2.	parents circle	473,15
20.2.	Kirchenmusik	211,46
27.2.	Kammer für Dienste und Werke	235,69
6.3.	Gesamtkirchl. Aufgaben	251,96
13.3.	Kinder- und Jugend - Kirchenkreis	514,35

## “Stille Häuser - stürmische Geschichten”

Die urigen Fischerhäuser des Blankeneser Treppenviertels stecken voller Geschichten. Hier lebte Reichsminister Alfred Köster, bei dessen Witwe Golo Mann zur Untermiete wohnte. Ufa-Star Hannelore Schroth und Tauchpionier Hans Hass hatten ihr Zuhause unter dem gleichen Reetdach. Eine der Katen war das Heim von Admiral Lange, dem späteren Hamburger Kultursenator, eine andere gehörte dem St. Michaelis-Hauptpastor Hunzinger, in wieder einer anderen wohnte Johannes Brahms, der große Sohn Hamburgs. In einer geschah ein Raubmord. In vielen Reetdachhäusern musste immer wieder Trauer getragen werden, weil erneut Verwandte auf See blieben. Es wurden auch viele schöne, skurrile oder spannende Geschichten gefunden, die es zu lesen lohnt. So zum Beispiel die von Lothar Malskat, dem größten Kunstfälscher der Nachkriegszeit, der häufig Gast in einem der Fischerhäuser war.

Maike und Ronald Holst haben die Begebenheiten zusammen getragen. Dafür klingelten sie an mehr als 60 Haustüren und gruben in Archiven. Im Mai erscheint der

reich bebilderte Doppelband „Stille Häuser – stürmische Geschichten“ im Schumann-Verlag zum Preis von 14.80 €. Damit wollen die Autoren eine Bestandsaufnahme der Häuser machen und

mehr Neugier für die alten Gebäude wecken. Denn Fischerhäuser, die nicht nur Wohnungen, sondern auch Lager und Arbeitsstätten waren, sind oft unseren modernen Wohnbedürfnissen so angepasst worden, dass ihre Ursprünglichkeit verloren ging. „Vielleicht können wir die Menschen auf diesem Weg für den Erhalt unserer heimatischen Architektur sensibilisieren!“ wünscht sich Ehepaar Holst.

Am Sonntag, **29. Mai**, gibt es ab **14 Uhr** eine **Ausstellung** zu diesem Thema, den Erstverkaufstag des Buches und die traditionelle Feier des Blankeneser History Days in dem Fischerhaus, Elbterrasse 6. Ab **30. Mai** zeigt die HASPA am Erik-Blumenfeld-Platz, Blankenese, in einer großen Ausstellung Highlights der Recherchen über die stillen Häuser und ihre stürmischen Geschichten.

## Fahrradpilgern zum Kirchentag

An der Elbe entlang von Elmshorn nach Dresden "Komm' per Rad zum Kirchentag" heißt es in diesem Jahr wieder, wenn sich 100 000 Dauerteilnehmende vom 1. bis 5. Juni zum 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag nach Dresden aufmachen. Die Nordelbische, die Mecklenburgische und die Pommersche Kirche, die auf dem Kirchentag auch mit einer eigenen Bühne vertreten sind, laden Interessierte ganz herzlich ein, gemeinsam an der Elbe entlang von Hamburg bis Dresden zu radeln.

Start der Tour ist am 22. Mai in Elmshorn. Stationen sind voraussichtlich: Hamburg,



Boizenburg, Dömitz, Wittenberge, Tangermünde, Magdeburg, Dessau/Roßlau, Lutherstadt Wittenberg, Torgau und Meißen. Die Streckenabschnitte sind zwischen 35 und 92 Kilometer lang. Für die Übernahme der Schirmherrschaft ist Tagesschausprecher Marc Bator angefragt. Von der Lutherstadt Wittenberg an organisieren die Kirchentagsveranstalter die Fahrradpilgertour. Sie startet von dort mit einer Auftaktveranstaltung am 29. Mai. Zwei Tagestouren und eine Halbtagestour später radeln die (erwarteten) 2 000 Teilnehmer gemeinsam am 1. Juni gegen 14 Uhr in Dresden ein. So ist genug Zeit, um die Quartiere zu beziehen und später an den Eröffnungsgottesdiensten und am Abend der Begegnung teilzunehmen.

Die gemeinsame Reise soll eine Zeit der Gemeinschaft und der Besinnung sein und Raum für die Einstimmung auf den Kirchentag bieten.

Fahrradpilger setzen ein Zeichen für die Bewahrung der Schöpfung entsprechend dem Motto der Klimaschutz-Aktion des Kirchentages "Tut dem Klima gut". Übernachtet wird - je nach Anzahl der Teilnehmenden - auf Campingplätzen, in Jugendherbergen und Gemeindehäusern; ein Gepäcktransport wird organisiert.

Anmeldungen und Info: Elisabeth Most-Werbeck, Tel. 0351 79585 - 215  
m.most-werbeck@kirchentag.de  
www.kirche-hamburg.de

## K o n t a k t e

Counter - Information - Büro 86 62 50 - 0  
(verantwortlich: A. Buddrick-Scheer)  
Mo - Fr 9-12; Mo - Do 15-17 Fax: -14  
ev.kirchengemeinde@Blankenese.de

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese**  
HypoVereinsbank AG  
BLZ 200 300 00 / Kto.: 660 40 41

**Kirchenvorstand**  
Vorsitz: Ulrich Zeiger 86 62 50 - 0

**Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V.**  
Vorstand: Markus Hempel 86 05 05  
Haspa: 1265 / 22 22 22

**Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese**  
Vorstand: Dr. Jan Dreyer 86 62 50 - 0  
Haspa 1265 / 30 30 30

**Propst Dr. Horst Gorski** \* MW 62 589 50 203  
propst.gorski@kirchenkreis-hhsh.de

**Pastor Helmut Plank** MW\* 64 86 62 50 - 21  
Helmut.Plank@Blankenese.de

**Pastor Klaus-Georg Poehls** MW\* 68 - 25  
Klaus.Poehls@Blankenese.de

**Pastor Thomas Warnke** - 33  
Thomas.Warnke@Blankenese.de

**Pastor Dr. Hartwig von Schubert** 86673420  
Militärdekan, hartwig@vonschubert.eu

**Kantor Stefan Scharff** MW 64 a Tel/Fax: - 31  
Kirchenmusik@Blankenese.de

**Kirchenmusik Eberhard Hasenfratz** 8662500  
Eberhard.hasenfratz@Blankenese.de Fax: -14

**Kindergarten I** · MW\* 60 a 86 62 50 - 55  
Andrea Lokay, Kindergarten@Blankenese.de

**Kindergarten II** · Führungsakademie 86 98 71  
Maren Dietz, Manteuffelstraße 20  
kiga.fueak@blankenese.de

**Fischerhaus** Elbterrasse 6 86 40 53  
Ingrid Plank - Fischerhaus@Blankenese.de

**Friedhofsverwaltung**  
Sülldorfer Kirchenweg 151  
Mo-Do, 9-12, 14-15.30, Fr 9-12 87 27 61  
Ulrike Drechsler Fax: 87 42 60  
info@friedhof-blankenese.de

**Diakoniestation der Elbgemeinden**  
Schenefelder Holt 1 (Iserbrook) 86 22 42  
Mo-Fr 8-17, Udo Hansen Fax: 86 31 80  
info@diakoniestationelbgemeinden.de

**Diakonisches Netzwerk** 86 62 50 - 35  
Ursula Petersen und Schwester Iris  
DiakonischesNetzwerk@Blankenese.de

\* MW - **Mühlenberger Weg**

alle Daten: vgl. [www.blankenese.de/kirche](http://www.blankenese.de/kirche)

Das **Notfalltelefon** der Gemeinde  
Einer der Pastoren ist jederzeit  
für Sie erreichbar: 0171 / 631 14 14

**Impressum** „Blankeneser Kirche am Markt“ Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22 587 Hamburg, Telefon 8662500, verantw. Stefanie Hempel, Tel. 860505; Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen; [www.gemeindebriedruckerei.de](http://www.gemeindebriedruckerei.de) Auflage: 8.500

**Redaktionsschluss für Juni bis August: 2. Mai**

**Sa, 14. Mai, 14.30 Uhr,**

Pastor Thomas Warnke

Lennard Bahr, Felicitas Bichowski, Clara Börner, Christoph Buggisch, Christoph Deecke, Rebecca-Luise Eggert, Anna Fehner, Mads Freitag, Helena Frisch, Jonathan Glauch, Edward Günther, Morris Günther, Paul Hanfft, Josefine Keulers, Benedict Landers, Annika Michael, Annika Puschmann, Bennet Schlechtweg, Inga Siebert, Mark Stockmann, Paulina Thabler, Nana-Marie Werther, John Westphal

**Sa, 21. Mai 14.30 Uhr,**

Pastor Thomas Warnke

Paul Ahrens, Tim Gehrke, Julius Hahne, Daniel Hillmer, Carlotta Hinz, Lena Hinz, Nikolaus Koch, Paulina Knebel, Patrick Möller, Louisa Münsterkötter, Yutaka Nakamura, Freda Rose, Malte Rüppel, Laura-Sophie Schmanns, Mathis Sommer, Tom Sommer, Christoph Stuhlmann, Jeremias Winter, Valery Laubsch

**Sa, 28. Mai 11 Uhr**

Pastor Klaus-Georg Poehls

Leo Auberger, Felix Bayer, Sebastian Beyer, Verena Beythien, Johanna Ernst, Isabel und Max Filitz, Jesper Franke, Thomas Gable, Lina Giesemann, Fee Gubenko, Eva Jansen, Paulina Johannsen, Jonah Johannsen, Greta Klapproth, Linnea Körte, Fridolin Kohl, Anna Sophie Kühne, Jonas Lau, Eike Lohmann, Anna-Leonie Mahl, Nora Malchow, Emilia Mendt, Valentina Meurer, Tanita Michael, Jakob Müller, Lea Prior, Pauline Schläger, Finn Schlömann, August Schmidt, Elias Sedlmayr, Helena Tamm



# Konfirmationen im Mai

**Sa, 28. Mai 15 Uhr**

Pastor Klaus-Georg Poehls

Lena Belling, Helen Bender, Eleanor Bick, Noah Birkholz, Frederica Blydt-Hansen, Christian Bötzel, Luca und Sam Buttschaft, Ferdinand Dieckgräf, Juliana Domann, Carolina Echevarria, Neele Eichten, Torben Flehmke, Luis Giesen, Bengt Harman, Niklas Hinz, Anton Hoek, Carolin Koffka, Anna Krüger, Lisa-Marie Maaß, Justus Mahnke, Marie Middendorf, Charlotte von Quistorp, Katja Ruete, Vanessa Samrei, Malte Schubert, Arne Stockdreher, Leif Tietje, Adrian Voß

**So, 29. Mai 10 Uhr**

Pastor Klaus-Georg Poehls

Emilie Aust, Jan-Niklas Böge, David Boss, Josephine Commichau, Freda Damerow, Sophia Ebert, David Emskötter, Philine Fechtner, Carla Fischer, Konrad Focke, Tom Heine, Jan Henniger, Tom Jebsen, Emily Krieger, Felix Langentepe, Antonia Laubinger, Moritz Lenz, Pia Nissen, Erik Oestmann, Jonas Pachmann, Victor Philippi, Charlotte Poehls, Jasper Riebesehl, Liam Schmidt, Josephine Steiskal, Frederic Tiefenbach, Larissa Tsevi, Philipp Westphalen



Anmeldung für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden:  
**31. Mai**  
von 15-18 Uhr  
im Gemeindehaus,  
Mühlenberger Weg 64 a.  
Bitte die Geburts- und  
Taufurkunde mitbringen.